Es war Mittwoch und Kenny bearbeitet sich selbst durch seine Hosentasche während der vierten Stunde. Er beabsichtigte, nur eine "erläuternde" Ejakulation zu haben, einfach genug um eine nasse Stelle zu machen, aber nicht genug um den Wettbewerb zu gewinnen. Er war ziemlich gut darin die subtilsten Bewegungen zu verwenden, um sich in der Klasse zu befriedigen. Keiner merkte es, es sei denn, du startest direkt die Vorderseite seiner Hose an. Niemand würde wissen was da los war in seiner Hose... - Aber jemand startete! Ein neuer Schüler mit dem Namen Michael. Er war eine Reihe über und ein Sitz hinter Kenny. Kennys Bewegung fing sein Auge und er beobachtete diskret seine ganze Klassenzimmer-abwichts-Sitzung. Michael hatte eine Verliebtheit in Kenny seit dem Anfang des Semesters gehabt und hatte mehrmals versucht seine Aufmerksamkeit zu bekommen. Kenny war sich dessen nicht bewusst. Jetzt wusste Michael, dass er etwas hatte um mit ihm darüber zu reden! Michael hatte ältere Brüder, so dass er über Dinge wie Masturbation Bescheid wusste. Sie, die Brüder spielte auch oft und lange genug in ihren Hosen, bis es ihnen gekommen war. Er kannte auch Freunde, die diese trocken Übung machen, bis sie in ihre Hose kamen. Er selber machte es sich zwar auch selber, aber doch mehr nachts alleine in Bett. Er hatte nie im Traum daran gedacht, dass Kenny, einer der entzückendsten Jungen in der Klasse, beabsichtigt ihn "ganz" zu nehmen, um tatsächlich in seiner Hose bis zur Ejakulation zu masturbieren. Also war er wirklich schockiert, wie er 5 Minuten vor dem Ende der Klasse eine Änderung dabei bemerkte, das er streichelt, gefolgt von einem schnell ausbreitenden nassen Fleck auf der Vorderseite seiner Jeans! Er fing nur einen kurzen Blick davon, bevor Kenny sich auf seinem Stuhl vorbeugte und so die Ansicht auf seine Hose blockierte.

Als die Glocke läutete, sammelte Kenny schnell seine Bücher und hielt sie vor sich, da er sich der Menge anschloss die aus dem Zimmer herausging. Michael manövrierte zurechtrücken hinter ihm her. Als sie in den Flur hineinkamen, war Kenny bereit in Richtung des J.O.C.K. Treffens zu rennen, als er hörte wie eine leise Jungen Stimme seinen Namen rief. "Hallo Kenny", sagte Michael. "Huh? Oh, hallo Michael." - "Kann ich für eine Minute mit dir reden?" fragte er süß. "Uh..." Kenny wusste nicht was er sagen soll. Er hatte nur noch einige Minuten um zum Treffpunkt zu kommen. Und er war sich nicht sicher, was er mit einem anderen Jungen reden soll, während seine Hose voll von Sperma war. "Es ist in Ordnung, ich weiß, dass du ein Problem in deiner Hose hast", sagte Michael sachlich, wie sie den Gang hinuntergingen. Kennys Augen flogen auf beim Gehen. "Huh?" war alles, was er sagen konnte. "Ich denke, dass es entzückend ist" sagte Michael neckend. "Alle die Jungs - denken - nur an Sex, aber du gingst etwas zu weit, oder nicht?" - "Ich... uh... Ich weiß nicht, worüber du redest" er bluffte. "Oh komm, Kenny" sagte er ungeduldig und spähte hinter seinem Notizblock. "Ich sah was du dort tatest." - "Ohh, nooo..." sagte Kenny mit hängendem Kopf, denkend es würde irgend so eine Art von Erpressung, so sagte er "was willst du von mir?" Michael lachte. "Sorge dich nicht. Wie ich sagte, dass ich denke, dass es entzückend war. Kann ich dich zum Sadie Hawkins Tanz einladen?" - Sadie Hawkins Tag wird an High-Schools im ganzen Land eine Tanzfeier, wo die Mädchen die dominierende Rolle haben sollen. Sie können die Jungs einladen und mehr, es war wohl früher mal so was wie eine Hochzeitszeremonie, aber heute gehen da alle hin... - Kenny war erleichtert und freute sich die Einladung zu akzeptieren, auch wenn er ein Junge war, der ihn da einlud. Die anderen würden ihn sicher nicht dazu einladen, dachte er - und glücklicherweise kamen sie gerade an der Jungentoilette vorbei und die Gelegenheit zu einer Flucht bot sich und Kenny nahm sie wahr. "Ja, sicher. Uh, ich... uh... gehe hier rein." Und damit rannte er durch die Tür mit Michaels klimperndem Gelächter, das ihm folgte. - Nachdem er

etwa 30 Sekunden wartet, tauchte er aus dem Raum wieder auf und lief zum Treffpunkt. Direkt bevor er um die Ecke bog, sah er auf seine Uhr und ging dabei weiter. "Hey Kenny, wir waren um dich besorgt" rief Jon aus. "Ich wurde aufgehalten!" Kenny sah sich die anderen Typen an. Die Spermaflecke der anderen sahen diese Woche größer als üblich aus. Und der kleinste Junge, Mikey hatte die größte Stelle. Aber das war nicht das, worüber Jon redete. "Zeigt es ihm mal" sagte Jon. Jeder einzelne der Jungs hob sein Hemd hoch oder öffnete es. Sie trugen alle dieselben gemusterten Boxer - sogar die Typen, die normalerweise einen Slip trugen! Und das Muster war dasselbe Muster wie Kennys "zauberhafte" Boxer.

Kenny begann hysterisch zu lachen. Bald lachten all die Typen. Als das Gelächter schließlich abstarb, berief Rod die Abstimmung ein. Niemand hatte versäumt in seine Hose in der Klasse zu schäumen, und Mikey wurde zum Gewinner ernannt. Er setzte den Treff auf nächste Woche Montag in der Morgenpause und dann löste sich die Gruppe auf... Kenny zog Jon beiseite. "Jon, du kennst Michael?" fragte er. "Der hübsche Brünette?" - "Ja, er fing mich gerade nach der Stunde ab" flüsterte Kenny. "Oh Shit!" - "Aber jetzt das Ding. Ich denke, dass er es mochte - er lud mich zum Sadie Hawkins Tanz ein!" - "Mach kein Scheiß?" sagte Jon völlig erstaunt, da er auch weiß, da sonst nur die Mädchen die Jungs einladen. "Tolle Sache!" Die Jungen gingen weiter zur Imbissbar. Kenny sagte "ich konnte es auch nicht glauben. Ja aber Mann, ich war mehr geschockt, als er mir sagte, dass er von meinen abspritzen weiß." - "Na und!" - "Hey, wie geht es mit dir und Rod?" fragte Kenny mit einem Grinsen. Jon lächelte, als er erklärte was in Kennys Keller passiert war und wie es dabei durchgesickert war. Beide hatten einen Steifen bekommen von den erotischen Shorts... Kenny freute sich wirklich für seinen Freund.

Am Ende des folgenden Schultages. Kenny stand vor seinem Schließfach und sortierte die Bücher, die er mit nach Hause nehmen mußte. Da hörte er eine vertraute Stimme. Es war Michael. "Hallo Kenny" sagte er und kam sehr nahe. "Hallo Michael" antwortete Kenny. "Uh, ich wollte dir dafür danken... du weißt..." - "Es ist cool" sagte er. „ich freue mich auf den Abend." - "Ja, ich auch" antwortete Kenny. Er fühlte sich zuversichtlicher seit ihrem letzten Treffen, vor allem er hatte seine Hose nicht voll Sperma... - Michael lehnte sich ein wenig verführerisch gegen die Schließfächer und streichelte sanft Kennys Schulter. "Ich habe viel darüber nachgedacht, was du tatest,.. du weißt... wie ich alleine gewesen bin..." Es dauerte einen Moment damit Kenny merkt, worüber er redete. Als es ihm klar wurde, war er völlig erstaunt - und verwundert. "Uhh wirklich?" - "MmHm," intonierte er, da er begann seine Wange zu streicheln. "Es war solch ein ungehorsames Ding es zu tun." Kenny fühlte wie sich sein Penis rührte, da dieser Junge die Erregung an seiner Klassenzimmer-masturbation teilte. "Ja, ich nehme an, dass es das war." - "Ich mag ungehorsame Typen" flüsterte Michael und begann ihn hier auf dem Flur zu küssen. Kenny antwortete sehr natürlich und küsste ihn auch mit wachsender Leidenschaft, in einer festen Umarmung. Kenny war sicher, dass er einen harten Hahn gegen seinen Bauch fühlen konnte, aber es störte ihn nicht. Nach mehreren Minuten, wo der Gang hier leer gewesen war, tauchten nun die restlichen Studenten auf. Wie man sie auf den Gängen zu den Schließfächern hörte, löste sich Kenny recht plötzlich aus dieser Umarmung. Er brach den Kuss ab und schlug vor, "willst du vielleicht mit zu mir kommen?" - "oh ich kann nicht" sagte Michael mit einem Pseudoschmollmund. "Aber ich kann noch für einige Minuten hier bleiben." Kenny nahm diesen Hinweis an. - Es war schon komisch, wo er doch scheinbar nichts mit Jungs in der Art machen wollte, und nun begann er ihn wieder zu küssen. Zum Glück waren sie hier alleine. - Kenny bemerkte, dass er seine Hüfte von ihm wegzog und sein Hahn vermisste die Stimulierung, die er durch einen anderen harten Hahn bekam, der sich auf seinen presste. Auch beide noch geschützt durch ihre beiden Hosen sind, so war doch alles zu spüren. Aber Momente später, die Stimulierung verdoppelte sich, da er fühlte wie eine Hand auf seinem

Steifen in seiner Hose landet! "Oh!" keuchte er und brach den Kuss noch einmal ab. Er hörte mit dem streicheln auf, aber beließ seine Hand dort. "Oh verletzte ich dich?" fragte er. "Nein, nein! Ich erwartete gerade nicht das alles so kommt" sagte Kenny. Michael lächelte und begann ihr Jungenspielzeug noch einmal zu küssen. Seine Hand glitt langsam und gekonnt über Kennys eingefangenen Steifen. Kenny konnte seine Gefühle nicht glauben. Dieser Junge war nicht nur begeistert davon das er sich in der Klasse wickelt, jetzt machte er ihn hier heiß und rieb seinen harten Schwanz! Es fühlte sich großartig an. Michaels Kuss schloss ein Lächeln ein, als er eine kleine Stelle der Feuchtigkeit an der Spitze von Kennys Steifen fühlte. Er wusste genau, wie erregt Kenny jetzt geworden ist und beabsichtigte zu sehen, wie weit er ihn noch bringen kann. Das sein eigener Harter in der Hose pochte, war egal.

Kenny war in der unbequemen und ungewohnten Situation, sein Sperma zurückhalten zu müssen. Während seines jungen Lebens hatte er immer mit dem Ziel eines schnellen Orgasmus masturbiert. Jetzt wollte er nicht nur nicht zu schnell abspermen, er wollte überhaupt nicht abspritzen! Er trug dieselbe khakifarbene Hose, die er beim Clubtreffen letzte Woche getragen hatte, und er erinnerte sich daran, wie deutlich sich der Fleck zeigte, als er sie eincremte. Und dies könnte zweifellos ein größerer Spermafleck werden! Am Rand, seine Selbstbeherrschung zu verlieren, brach Kenny den Kuss. "Uh... Michael?" - "Mmm... Ja?" - "Vielleicht, wäre es besser,... uh... verlangsame dich!" Nur ein leises gehauchtes kam von seinen Lippen, gab seine Absichten preis. "Was meinst du?" fragte er und hörte nicht mit dem rhythmischen Streicheln auf. "Magst du dieses nicht?" (streichle, streichle) "Umm... Ja, sicher ist es toll und alles außer mir will nicht... du weißt." (schneller abreibend) "sag mir nicht, dass du keine Selbstkontrolle hast" er machte Spaß. "Ja, sicher habe ich" sagte Kenny, seine Atmung gab seine Lüge preis. "Aber... um... du machst mich wirklich verrückt." - "Ooo, ja!" antwortete er. "Du hast solch einen netten Penis, Kenny. (weiter reibend) Jau, ich kann ihn pulsieren fühlen! (schneller und schnell reibend) Mmm, ist das nur klopfendes pulsieren?" Als ob Kenny jede Wahlmöglichkeit in der Angelegenheit hätte. Seine Bälle zogen sich zusammen, bereiten sich darauf vor, seine volle Ladung freizugeben. "Bitte, Michael..." bat Kenny. Das Streicheln hörte nicht auf. "Ich weiß oh..., das du es zurückzuhalten (streicheln, streicheln) kannst" gurrte er. "Du willst all diesen unordentlichen weißen Samen nicht in deiner Hose. (streicheln, streicheln pressen...) du würdest deine nette Khaki einsauen. (streicheln, streicheln, pressen), und du würdest deinen Boxer-Shorts ruinieren. (streichle, streichle, streichle)"

Kenny erinnerte sich plötzlich daran, dass er den weichen, gebrauchten Short trug, den Jon eingecremt hatte und seinen Boxershort drüber, beide Hosen waren gebeiztes von Spermaflecken! Und mit seinem weichsten Short und der massierenden Hand darüber, verlor Kennys zarter Penis das letzte Stück der Selbstkontrolle, das er hatte. "Oh, Michael" er keuchte. "Es ist zu spät! Oh! Ich bin cumminnnngggg!" - "Was? Oh Nein!" sagte Michael mit schauspielerischer Erschrockenheit. Der erste Schuss Jungensperma kam durch die Schichten von dem Stoff und eine nasse Stelle erschien zwischen den Daumen und Zeigefinger des anderen Jungen. Er gab seinen zuckenden Steifen frei und wich schnell zurück. Dies war es was er geplant hatte, Kenny dazu zu bringen in seiner Hose zu ejakulieren, und ihn dabei zu beobachten wie das Sperma die Hose nässte. Er lächelte eben nur als er es sah und im selben Augenblick wurde auch seine Hose feucht. Ihm selbst kam es, ohne sich zu massieren oder zu wickeln. Kenny krümmte sich in der Taille und quetschte seine Beine zusammen wie ein Kindergarten Junge, der pinkeln muß. Er war dazwischen hin- und hergerissen, zu versuchen mit dieser peinlichen Ejakulation in seiner Hose aufzuhören, oder seinen sprudelnden Penis zu ergreifen und die Aufgabe zu beenden. Aber er wollte sich nicht die Blöße geben und vor einem anderen Freund (außer den Jungs vom JOCK Club) abzuwickeln. Stattdessen tat er alles was er

konnte um den Fluss des Samens zurückzuhalten. Es funktionierte nicht. - Gerade wie er das letzte Mal, als er diese Khaki in die Schule trug, ließ sein unberührter Schwanz Knäule von Sperma in ihr frei. Doch dieses Mal verursachte es die Hand eines anderen Jungen war. Glücklicherweise, da Michael die Struktur seiner Khaki um seinen Hammer herum gebündelt hatte, lief der Fleck nicht sein Bein hinunter wie zuvor. Aber es war immer noch ein riesiger, dunkler und glänzender Fleck. Kenny gab einen letzten Seufzer ab und stellte sich wieder normal hin. Er faltete seine Hände über seine Gabelung bei einem leeren Versuch, zu verstecken, was geschehen war. Michael kicherte. "Oh, ich bedauere es so" sagte er "ich hatte keine Ahnung!" - "Es ist OK, nehme ich an" antwortete Kenny. "Nur... nächstes Mal bitte ich dich darum aufzuhören..." - "OK" kicherte er. „Ich werde jetzt besser gehen." Und damit ließ der neckende Junge den armen Kenny für sich alleine mit einem höchst peinlichen nassen Flecken sorgend, der die Vorderseite seiner Hose bedeckte. Und ein heißes Gedächtnis für zukünftige Jack Off Session für sie beide, denn was Kenny ja nicht wissen sollte, auch Michael hatte in die Hose abgesehen. Nur bei war es nicht so zu sehen, weil seine Hose den nassen Fleck besser verbarg. Ein dunkle, noch recht neue Jeans, kann in so einem fälle von Vorteil sein.